



Arbeitsmarktservice

Starkes Wirtschaftswachstum ermöglicht Abbau der Arbeitslosigkeit

Quartalsprognose zum österreichischen Arbeitsmarkt 2017/2018

Projektleitung AMS:
Reinhold Gaubitsch, Sabine Putz

Projektteam Synthesis Forschung:
Wolfgang Alteneder, Jürgen Holl, Michael Wagner-Pinter

SYNTHESISFORSCHUNG

Wien, November 2017

Impressum

Arbeitsmarktservice

Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts

Treustraße 35-43

1200 Wien

Telefon: +43 1 33178-0

UID: ATU 38908009

DVR: 4013345

Die österreichischen Betriebe haben angesichts der starken Nachfrage aus dem In- und Ausland einen erhöhten Personalbedarf. Gegen diesen Hintergrund können die in den letzten Jahren erheblich gestiegenen Ungleichgewichte am österreichischen Arbeitsmarkt im Prognosezeitraum spürbar abgebaut werden. Aufgrund der guten Wachstumsaussichten ist sowohl 2017 als auch 2018 ein nennenswerter Rückgang der Arbeitslosigkeit zu erwarten.

Die aktuelle Quartalsprognose gibt auf Basis der Synthesis-Mikroprognose eine Vorschau auf die Entwicklung des österreichischen Arbeitsmarktes für das laufende Jahr 2017 und das Jahr 2018.

Die Quartalsprognose wird seitens des AMS durch Dr. Ernst Haider, Mag^a Sabine Putz und Dr. Reinhold Gaubitsch betreut.

Für die Synthesis Forschung:
Mag. Wolfgang Altenecker

Wien, November 2017

1		
Starkes Wirtschaftswachstum ermöglicht Abbau der Arbeitslosigkeit		5
<hr/>		
2		
Arbeitsmarktentwicklung auf einen Blick		9
<hr/>		
3		
Beschäftigung nach Branchen		10
<hr/>		
4		
Arbeitslosigkeit		15
<hr/>		
5		
Arbeitskräfteangebot		19
<hr/>		
6		
Vergleich mit der letzten Quartalsprognose		23
<hr/>		

1

Starkes Wirtschaftswachstum ermöglicht Abbau der Arbeitslosigkeit

Stärkstes Wirtschaftswachstum seit sechs Jahren:

Jahren:

2017: +3,1%

2018: +2,4%

Die österreichische Wirtschaft wächst so stark wie schon seit Jahren nicht mehr. Wesentliche Wachstumsimpulse gehen dabei insbesondere von der Inlandsnachfrage aus. Gegen den Hintergrund der Belebung des globalen Handels entwickeln sich die Absatzchancen der heimischen Exportwirtschaft ebenfalls vorteilhaft. Die verstärkte Nachfrage aus dem In- und Ausland veranlasst die Unternehmen zu einer Ausweitung ihrer Investitionen. Im laufenden Jahr wird die österreichische Wirtschaft real mit +3,1% wachsen. Auch 2018 wird die österreichische Wirtschaft deutlich wachsen, wenngleich das hohe Wachstumstempo des heurigen Jahres nicht ganz gehalten werden kann.

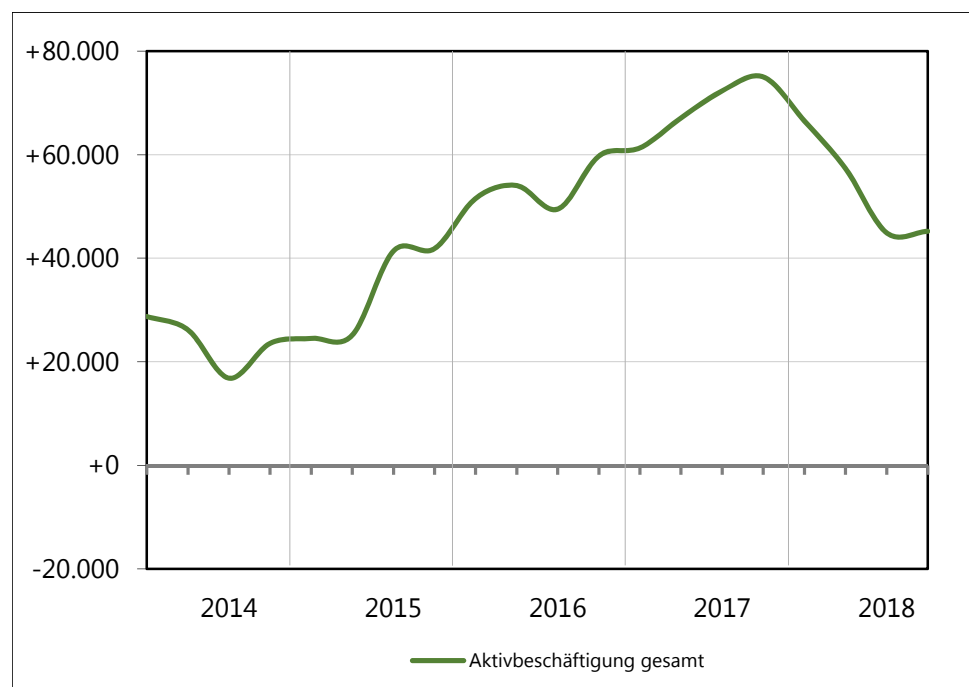
2017: Außergewöhnlich kräftiges Beschäftigungswachstum; 2018: Deutliche Ausweitung der Beschäftigung

Die hohe Auslastung und die ausgezeichnete Auftragslage wird die Unternehmen im laufenden Jahr dazu veranlassen, ihre Personalstände kräftig ausweiten (+68.900). Im Jahr 2018 wird der Personalbedarf der in Unternehmen als Folge der leichten Abschwächung der wirtschaftlichen Dynamik etwas weniger stark steigen (+53.500).

Grafik 1

Hohe Auslastung ist mit gesteigerter betrieblicher Personalnachfrage verbunden

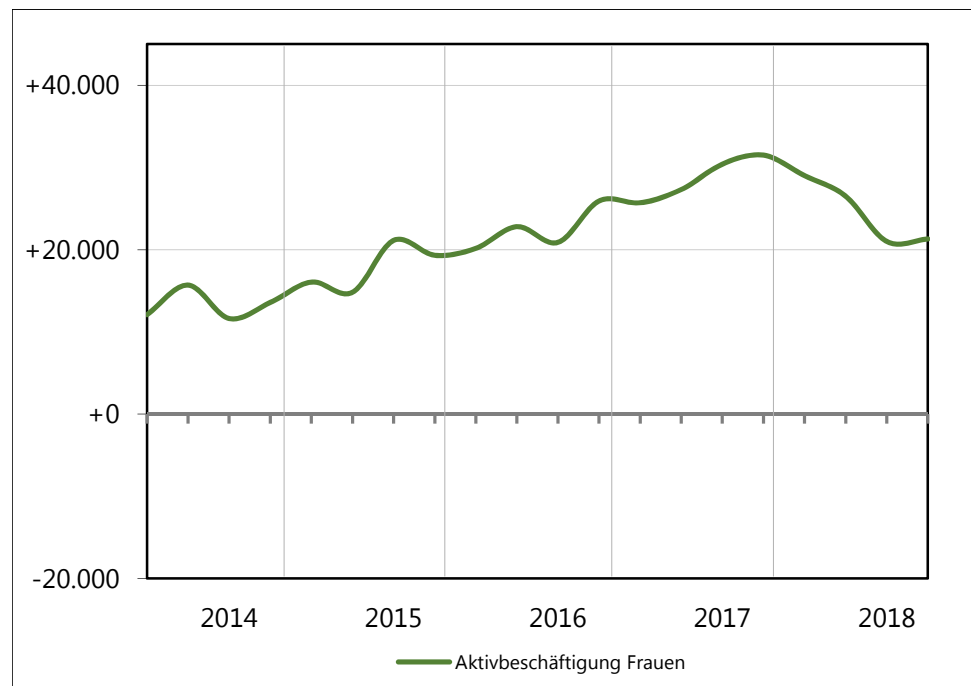
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2014 bis 2018



Grafik 2

Frauen: Weitgehend kontinuierliches Beschäftigungswachstum

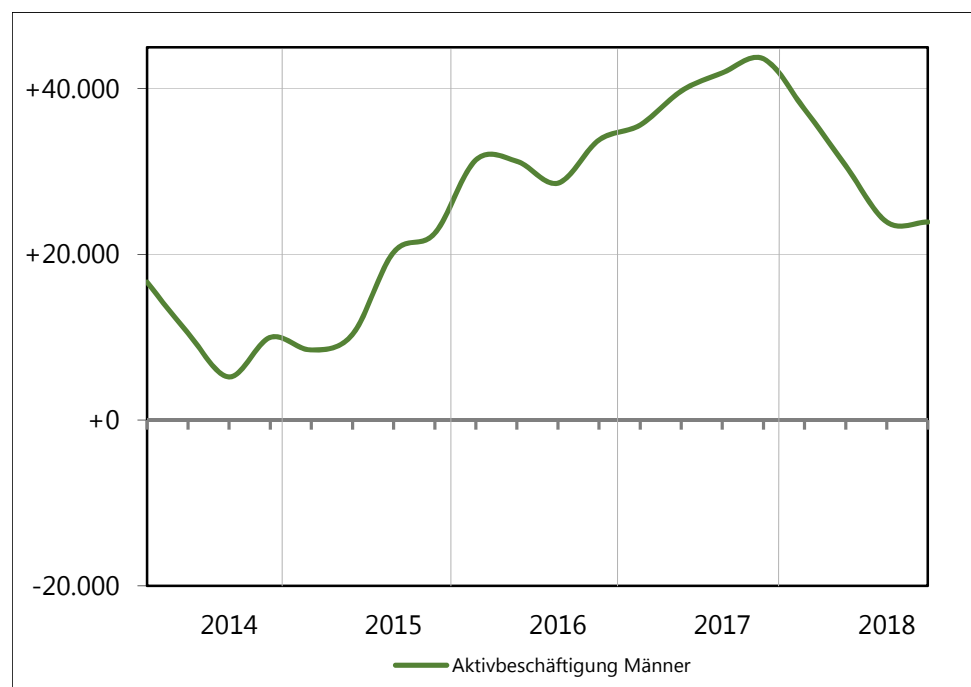
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2014 bis 2018



Grafik 3

Männer: Gute Industriekonjunktur führt zu kräftigem Beschäftigungswachstum

Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2014 bis 2018



**Antizyklische
Abschwächung der
kräftigen Ausweitung des
Arbeitskräfteangebots**

Das Angebot an Arbeitskräften wird innerhalb des Prognosezeitraumes kräftig wachsen (2017: +53.100; 2018: +45.200). Allerdings wird die Angebotsausweitung weniger expansiv ausfallen als in der Periode schwachen wirtschaftlichen Wachstums zwischen 2012 und 2016. Damit trägt die antizyklische Abschwächung des Angebotswachstums mit zur Arbeitsmarktentlastung bei.

**2017 und 2018:
Deutlicher Rückgang
der Arbeitslosigkeit**

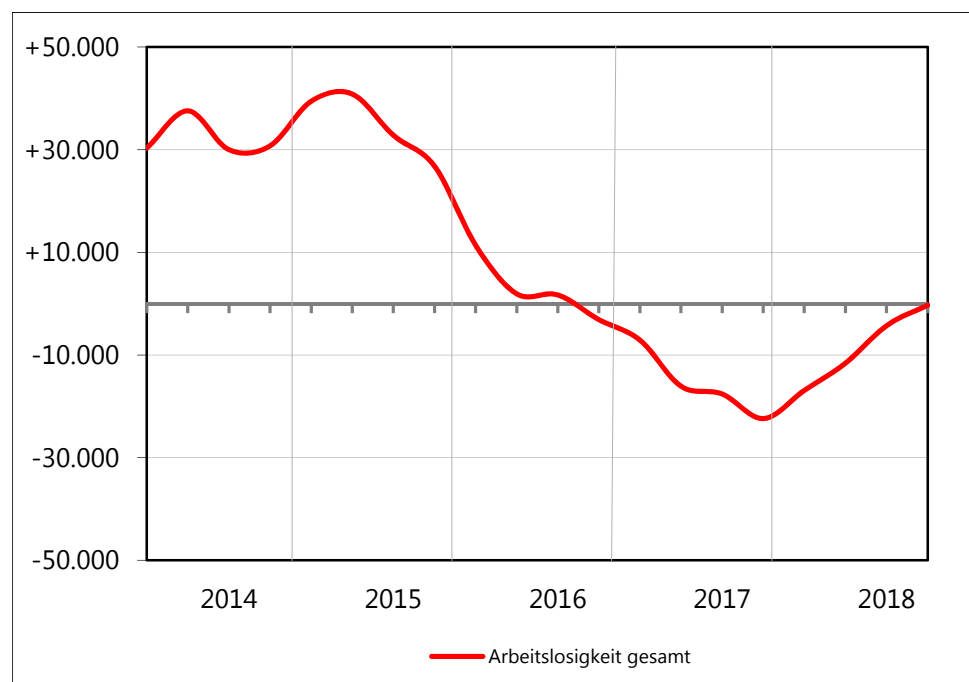
Sowohl 2017 als auch 2018 wird der Personalbedarf der Unternehmen deutlich stärker zunehmen als das Angebot an Arbeitskräften. Dies ermöglicht in beiden Prognosejahren eine deutliche Verringerung des Bestands an vorgemerkter Arbeitslosigkeit (2017: -15.800; 2018: -8.300).

Damit wird sich die Arbeitslosenquote – ausgehend von 9,1% im Jahr 2016 – in den Jahren 2017 kräftig (auf 8,5%) und 2018 spürbar verringern (auf 8,2%).

Grafik 4

Deutliche Verringerung der Arbeitslosigkeit

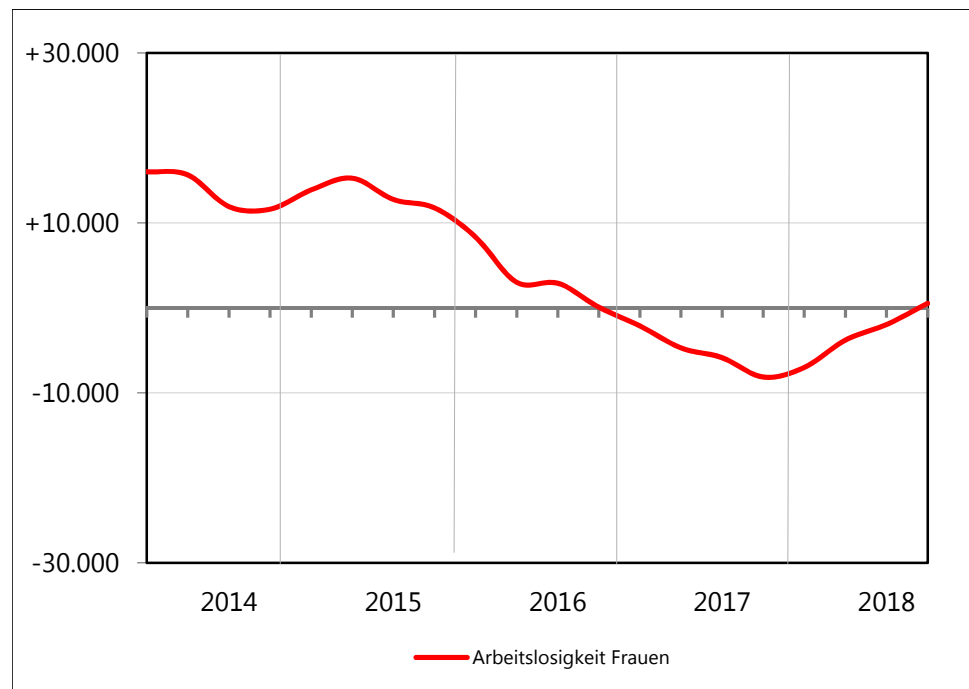
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2014 bis 2018



Grafik 5

Frauen: Moderater Rückgang der Arbeitslosigkeit

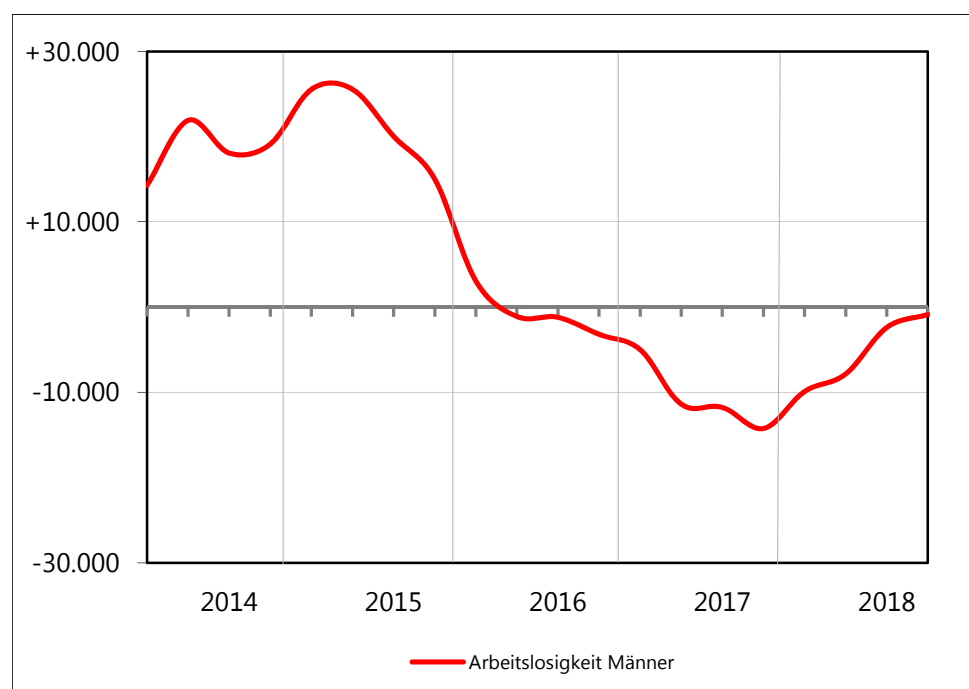
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2014 bis 2018



Grafik 6

Männer: Deutliche Verringerung der Arbeitslosigkeit 2017 und 2018

Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2014 bis 2018



2 Arbeitsmarktentwicklung auf einen Blick

Tabelle 1

Zentrale Arbeitsmarktindikatoren

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr für die Jahre 2017 und 2018

	Jahr 2017	Jahr 2018	Mittlere jährliche Entwicklung 2012–2016
Bruttoinlandsprodukt (real)	+3,1%	+2,4%	+0,8%
Produktivität (BIP je Aktivbeschäftigung)	+1,2%	+1,0%	-0,3%
Unselbstständige Beschäftigung	+66.800	+52.400	+33.000
Unselbstständige Aktivbeschäftigung ¹	+68.900	+53.500	+35.800
Arbeitskräfteangebot ²	+53.100	+45.200	+57.900
Vorgemerkte Arbeitslosigkeit	-15.800	-8.300	+22.100
Arbeitslosenquote (Jahreswert)	8,5%	8,2%	8,2%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeldbezieher/-innen mit aufrechter Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdienster.
² Summe aus unselbstständiger Aktivbeschäftigung und vorgemerkter Arbeitslosigkeit.

Rohdaten:
Statistik Austria; Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger; Arbeitsmarktservice Österreich;
Stand Okt 2017.
Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand Okt 2017.

3 Beschäftigung nach Branchen

**Branchen mit
Arbeitsplatzgewinnen**

Aufgrund der guten Auftragslage werden die österreichischen Industriebetriebe im Prognosezeitraum ihre Personalstände deutlich ausweiten. Dies wird insbesondere den Fahrzeugbau, die Metallwarenherstellung und die Elektroindustrie betreffen. Dabei werden die Betriebe ihre Auslastungsspitzen zum Teil über Leiharbeitskräfte abdecken. Vor diesem Hintergrund wird auch die Personalnachfrage bei den Arbeitskräfteüberlassern kräftig steigen. Dieser Trend ist maßgeblich für die Arbeitsplatzgewinne bei der »Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen« verantwortlich. Zusätzliche Beschäftigungschancen werden auch im Bereich »Gesundheits- und Sozialwesen« entstehen.

**Branchen mit
Arbeitsplatzverlusten**

Trotz des guten wirtschaftlichen Umfelds wird es in einigen Sektoren zu Arbeitsplatzverlusten kommen. Dies wird im Bereich »Sonstige Dienstleistungen« und innerhalb des Finanzsektors der Fall sein. Zu einer moderaten Verringerung der Personalstände wird es auch im Bereich der »Energie- und Wasserversorgung« kommen.

Tabelle 2

Branchen: Gewinner und Verlierer

Branchen mit der größten Veränderung des Bestandes an Aktivbeschäftigung im Zeitraum 2017 und 2018

Branchen mit Arbeitsplatzgewinnen	Branchen mit Arbeitsplatzverlusten
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
Herstellung von Waren	Sonstige Dienstleistungen
Gesundheits- und Sozialwesen	Energie- und Wasserversorgung

Tabelle 3

Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung¹ von Frauen und Männern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut und relativ, für die Jahre 2017 und 2018

Jahr 2017						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+25.700	+27.300	+30.400	+31.500	+28.700	+1,8%
Männer	+35.600	+39.700	+41.900	+43.600	+40.200	+2,1%
Gesamt	+61.300	+67.100	+72.300	+75.000	+68.900	+2,0%

Jahr 2018						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+29.000	+26.500	+21.000	+21.300	+24.500	+1,5%
Männer	+37.500	+30.700	+23.900	+23.900	+29.000	+1,5%
Gesamt	+66.500	+57.300	+44.900	+45.200	+53.500	+1,5%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeld-bezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdienner.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Okt 2017.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Okt 2017.

Tabelle 4

Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung¹ von Frauen und Männern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2017 und 2018

	Jahr 2017				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.615.900	1.617.600	1.651.900	1.637.000	1.630.600
Männer	1.879.500	1.945.000	1.990.700	1.947.800	1.940.700
Gesamt	3.495.400	3.562.500	3.642.600	3.584.900	3.571.300

	Jahr 2018				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.644.900	1.644.100	1.673.000	1.658.300	1.655.100
Männer	1.917.000	1.975.700	2.014.500	1.971.700	1.969.700
Gesamt	3.561.900	3.619.800	3.687.500	3.630.000	3.624.800

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeldbezieher/-innen mit aufrechter Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdienere.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Okt 2017.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Okt 2017.

Tabelle 5

Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung¹ nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2017 und 2018

Jahr 2017						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+1.700	+1.700	+2.000	+2.100	+1.900	+1,9%
Kärnten	+2.700	+2.800	+3.000	+3.200	+2.900	+1,4%
Niederösterreich	+8.800	+9.900	+11.400	+11.500	+10.400	+1,8%
Oberösterreich	+10.900	+11.500	+11.600	+12.100	+11.500	+1,8%
Salzburg	+3.300	+4.400	+4.500	+4.700	+4.200	+1,7%
Steiermark	+9.700	+11.000	+12.900	+13.200	+11.700	+2,4%
Tirol	+6.900	+7.900	+8.000	+8.100	+7.700	+2,4%
Vorarlberg	+3.100	+3.200	+3.200	+3.300	+3.200	+2,1%
Wien	+14.200	+14.700	+15.600	+16.800	+15.300	+1,9%
Gesamt	+61.300	+67.100	+72.300	+75.000	+68.900	+2,0%

Jahr 2018						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+1.900	+1.600	+1.400	+1.200	+1.500	+1,5%
Kärnten	+2.800	+2.500	+1.900	+1.800	+2.300	+1,1%
Niederösterreich	+10.300	+8.900	+6.600	+6.800	+8.200	+1,4%
Oberösterreich	+11.000	+9.500	+7.400	+7.600	+8.900	+1,4%
Salzburg	+4.300	+3.400	+2.700	+2.800	+3.300	+1,3%
Steiermark	+11.600	+8.900	+6.300	+6.100	+8.200	+1,7%
Tirol	+7.600	+6.800	+6.000	+6.000	+6.600	+2,0%
Vorarlberg	+3.000	+2.900	+2.500	+2.600	+2.800	+1,8%
Wien	+14.000	+12.800	+10.100	+10.300	+11.800	+1,4%
Gesamt	+66.500	+57.300	+44.900	+45.200	+53.500	+1,5%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeld-bezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdiener.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Okt 2017.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Okt 2017.

Tabelle 6

Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung¹ nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2017 und 2018

Jahr 2017					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	95.400	101.800	104.200	100.000	100.400
Kärnten	196.300	207.000	214.900	203.200	205.400
Niederösterreich	571.200	595.000	604.700	593.400	591.100
Oberösterreich	616.700	634.400	645.300	637.500	633.500
Salzburg	248.900	243.100	252.400	247.700	248.000
Steiermark	480.300	496.700	508.700	499.400	496.300
Tirol	327.600	312.600	328.000	322.200	322.600
Vorarlberg	159.400	155.300	159.900	159.000	158.400
Wien	799.600	816.500	824.400	822.300	815.700
Gesamt	3.495.400	3.562.500	3.642.600	3.584.900	3.571.300

Jahr 2018					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	97.300	103.400	105.600	101.200	101.900
Kärnten	199.100	209.500	216.800	205.000	207.600
Niederösterreich	581.500	603.900	611.300	600.200	599.200
Oberösterreich	627.700	643.900	652.700	645.100	642.400
Salzburg	253.200	246.500	255.100	250.500	251.300
Steiermark	491.900	505.600	515.000	505.500	504.500
Tirol	335.200	319.400	334.000	328.200	329.200
Vorarlberg	162.400	158.200	162.400	161.600	161.200
Wien	813.600	829.300	834.500	832.600	827.500
Gesamt	3.561.900	3.619.800	3.687.500	3.630.000	3.624.800

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeld-bezieher/-innen mit aufrehtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdiener.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Okt 2017.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Okt 2017.

4 Arbeitslosigkeit

Tabelle 7

Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2017 und 2018

Jahr 2017						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	-2.100	-4.700	-5.800	-8.100	-5.200	-3,4%
Männer	-5.000	-11.400	-11.800	-14.300	-10.600	-5,2%
Gesamt	-7.100	-16.100	-17.600	-22.400	-15.800	-4,4%

Jahr 2018						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	-7.000	-3.800	-1.900	+500	-3.000	-2,0%
Männer	-9.900	-7.900	-2.400	-900	-5.300	-2,7%
Gesamt	-16.900	-11.600	-4.300	-300	-8.300	-2,4%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Okt 2017.

Datenbasis:
Synthesis-
Mikroprognose,
Stand Okt 2017.

Tabelle 8

Bestand an vorgemerakter Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2017 und 2018

	Jahr 2017				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	152.000	145.400	143.900	149.400	147.700
Männer	240.300	174.600	163.300	197.200	193.900
Gesamt	392.300	320.000	307.200	346.600	341.500

	Jahr 2018				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	145.000	141.600	141.900	149.900	144.600
Männer	230.400	166.700	160.900	196.300	188.600
Gesamt	375.400	308.300	302.800	346.200	333.200

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Okt 2017.

Datenbasis:
Synthesis-
Mikroprognose,
Stand Okt 2017.

Tabelle 9

Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2017 und 2018

	Jahr 2017					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	-500	-700	-600	-700	-600	-5,8%
Kärnten	-1.200	-1.600	-1.500	-1.700	-1.500	-5,9%
Niederösterreich	+700	-900	-2.700	-3.200	-1.500	-2,5%
Oberösterreich	-400	-1.900	-2.100	-2.900	-1.800	-4,3%
Salzburg	-200	-800	-400	-800	-600	-4,0%
Steiermark	-2.800	-3.900	-3.700	-4.600	-3.800	-8,6%
Tirol	-900	-2.100	-2.100	-2.400	-1.900	-8,5%
Vorarlberg	-200	-200	+0	+0	-100	-1,0%
Wien	-1.600	-4.000	-4.500	-6.100	-4.000	-3,1%
Gesamt	-7.100	-16.100	-17.600	-22.400	-15.800	-4,4%

	Jahr 2018					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	-600	-500	-200	-100	-400	-4,1%
Kärnten	-1.400	-1.300	-500	-400	-900	-3,8%
Niederösterreich	-2.200	-900	-300	+500	-700	-1,2%
Oberösterreich	-2.100	-1.000	-400	+200	-800	-2,0%
Salzburg	-500	-400	-200	-300	-400	-2,8%
Steiermark	-3.300	-2.900	-1.200	-600	-2.000	-4,9%
Tirol	-2.200	-1.600	-600	-700	-1.300	-6,4%
Vorarlberg	-100	+0	+0	+0	+0	+0,0%
Wien	-4.600	-3.000	-900	+1.100	-1.900	-1,5%
Gesamt	-16.900	-11.600	-4.300	-300	-8.300	-2,4%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Okt 2017.

Datenbasis:
Synthesis-
Mikroprognose,
Stand Okt 2017.

Tabelle 10

Bestand an vorgemerakter Arbeitslosigkeit nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2017 und 2018

	Jahr 2017				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	12.500	8.200	8.300	9.700	9.700
Kärnten	29.900	21.000	19.400	25.600	24.000
Niederösterreich	68.700	53.700	52.900	57.900	58.300
Oberösterreich	48.100	35.400	36.500	39.600	39.900
Salzburg	15.800	14.100	12.100	15.400	14.300
Steiermark	50.700	36.200	35.000	40.700	40.600
Tirol	21.600	21.900	15.400	22.700	20.400
Vorarlberg	10.100	9.900	9.400	10.600	10.000
Wien	135.100	119.600	118.200	124.500	124.300
Gesamt	392.300	320.000	307.200	346.600	341.500

	Jahr 2018				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	11.900	7.700	8.100	9.600	9.300
Kärnten	28.500	19.700	18.900	25.200	23.100
Niederösterreich	66.500	52.800	52.600	58.400	57.600
Oberösterreich	46.000	34.400	36.100	39.800	39.100
Salzburg	15.300	13.700	11.900	15.100	14.000
Steiermark	47.400	33.300	33.800	40.100	38.600
Tirol	19.400	20.300	14.800	22.000	19.100
Vorarlberg	10.000	9.900	9.400	10.600	10.000
Wien	130.500	116.600	117.300	125.600	122.500
Gesamt	375.400	308.300	302.800	346.200	333.200

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Okt 2017.

Datenbasis:
Synthesis-
Mikroprognose,
Stand Okt 2017.

5 Arbeitskräfteangebot

Tabelle 11

Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes von Frauen und Männern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2017 und 2018

Jahr 2017						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+23.600	+22.600	+24.600	+23.400	+23.500	+1,3%
Männer	+30.600	+28.300	+30.100	+29.300	+29.600	+1,4%
Gesamt	+54.200	+51.000	+54.700	+52.600	+53.100	+1,4%

Jahr 2018						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+22.000	+22.700	+19.100	+21.800	+21.500	+1,2%
Männer	+27.600	+22.800	+21.500	+23.000	+23.700	+1,1%
Gesamt	+49.600	+45.700	+40.600	+44.900	+45.200	+1,2%

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Stand Okt 2017.
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand Okt 2017.

Datenbasis:

Synthes-
Mikroprognose,
Stand Okt 2017.

Tabelle 12

Arbeitskräfteangebot (Bestand) von Frauen und Männern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut und relativ, für die Jahre 2017 und 2018

	Jahr 2017				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.767.900	1.763.000	1.795.800	1.786.400	1.778.300
Männer	2.119.800	2.119.600	2.154.000	2.145.000	2.134.600
Gesamt	3.887.700	3.882.500	3.949.800	3.931.500	3.912.800

	Jahr 2018				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.789.900	1.785.700	1.814.900	1.808.200	1.799.700
Männer	2.147.400	2.142.400	2.175.400	2.168.000	2.158.300
Gesamt	3.937.300	3.928.100	3.990.300	3.976.200	3.958.000

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Okt 2017.
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Okt 2017.

Datenbasis:
Synthesis-
Mikroprognose,
Stand Okt 2017.

Tabelle 13

Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2017 und 2018

Jahr 2017						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+1.200	+1.000	+1.400	+1.400	+1.300	+1,2%
Kärnten	+1.500	+1.200	+1.500	+1.500	+1.400	+0,6%
Niederösterreich	+9.500	+9.000	+8.700	+8.300	+8.900	+1,4%
Oberösterreich	+10.500	+9.600	+9.500	+9.200	+9.700	+1,5%
Salzburg	+3.100	+3.600	+4.100	+3.900	+3.600	+1,4%
Steiermark	+6.900	+7.100	+9.200	+8.600	+7.900	+1,5%
Tirol	+6.000	+5.800	+5.900	+5.700	+5.800	+1,7%
Vorarlberg	+2.900	+3.000	+3.200	+3.300	+3.100	+1,9%
Wien	+12.600	+10.700	+11.100	+10.700	+11.300	+1,2%
Gesamt	+54.200	+51.000	+54.700	+52.600	+53.100	+1,4%

Jahr 2018						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+1.300	+1.100	+1.200	+1.100	+1.100	+1,0%
Kärnten	+1.400	+1.200	+1.400	+1.400	+1.400	+0,6%
Niederösterreich	+8.100	+8.000	+6.300	+7.300	+7.500	+1,2%
Oberösterreich	+8.900	+8.500	+7.000	+7.800	+8.100	+1,2%
Salzburg	+3.800	+3.000	+2.500	+2.500	+2.900	+1,1%
Steiermark	+8.300	+6.000	+5.100	+5.500	+6.200	+1,2%
Tirol	+5.400	+5.200	+5.400	+5.300	+5.300	+1,5%
Vorarlberg	+2.900	+2.900	+2.500	+2.600	+2.800	+1,7%
Wien	+9.400	+9.800	+9.200	+11.400	+9.900	+1,1%
Gesamt	+49.600	+45.700	+40.600	+44.900	+45.200	+1,2%

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Stand Okt 2017.
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand Okt 2017.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose, Stand Okt 2017.

Tabelle 14

Arbeitskräfteangebot (Bestand) nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2017 und 2018

Jahr 2017					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	107.900	110.000	112.500	109.700	110.100
Kärnten	226.200	228.000	234.300	228.800	229.400
Niederösterreich	639.900	648.700	657.600	651.300	649.400
Oberösterreich	664.800	669.800	681.800	677.100	673.400
Salzburg	264.700	257.200	264.500	263.100	262.300
Steiermark	531.000	532.900	543.700	540.100	536.900
Tirol	349.200	334.500	343.400	344.900	343.000
Vorarlberg	169.500	165.200	169.300	169.600	168.400
Wien	934.700	936.100	942.600	946.800	940.000
Gesamt	3.887.700	3.882.500	3.949.800	3.931.500	3.912.800

Jahr 2018					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	109.200	111.100	113.700	110.800	111.200
Kärnten	227.600	229.200	235.700	230.200	230.700
Niederösterreich	648.000	656.700	663.900	658.600	656.800
Oberösterreich	673.700	678.300	688.800	684.900	681.500
Salzburg	268.500	260.200	267.000	265.600	265.300
Steiermark	539.300	538.900	548.800	545.600	543.100
Tirol	354.600	339.700	348.800	350.200	348.300
Vorarlberg	172.400	168.100	171.800	172.200	171.200
Wien	944.100	945.900	951.800	958.200	950.000
Gesamt	3.937.300	3.928.100	3.990.300	3.976.200	3.958.000

Anmerkungen: Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Okt 2017.
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Okt 2017.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Okt 2017.

6 Vergleich mit der letzten Quartalsprognose

Expansivere Wirtschaftsentwicklung	Gegenüber dem Vorquartal wurde das BIP-Wachstum in der aktuellen Prognose nach oben revidiert. Sowohl für das Jahr 2017 (+3,1% statt +2,5%) als auch für das Jahr 2018 (+2,4% statt +1,9%) geht die vorliegende Prognose von einer stärkeren wirtschaftlichen Wachstumsdynamik aus.
Arbeitskräfteangebot	Das prognostizierte Wachstum des Angebots an Arbeitskräften wird sowohl 2017 (+53.100 statt +54.000) als auch im Jahr 2018 (+45.200 statt +47.300) etwas weniger stark expandieren als noch in der Vorquartalsprognose.
Beschäftigung	Im Vergleich zur Vorquartalsprognose erhöht sich das Beschäftigungswachstum (+68.90 statt +67.100) für das Jahr 2017. Der prognostizierte Zuwachs für das Jahr 2018 wird im Vergleich zur vorangegangenen Prognose ebenfalls angehoben (+53.500 statt +49.200).
Arbeitslosigkeit	Für das Jahr 2017 geht die aktuelle Prognose von einem etwas stärkeren Rückgang der Arbeitslosigkeit (–15.800 statt –13.100) aus. Für das Jahr 2018 fällt der Rückgang der vorgemerkten Arbeitslosigkeit prognostiziert ebenfalls stärker aus (–8.300 statt –1.900).

Tabelle 15

Vergleich der Gesamtschätzung der aktuellen mit der letzten Quartalsprognose

Veränderungen gegenüber der letzten Quartalsprognose für 2017 und 2018

	2017	2018
Bruttoinlandsprodukt (real)	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter
Unselbstständige Aktivbeschäftigung	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter
Arbeitskräfteangebot	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter
Arbeitslosigkeit	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter